ENJOY SEATING

Bequeme und optisch ansprechende Sessel, Sofas, Bänke und Sitzinseln sollen zum Verweilen einladen. Das trifft auf Hotellobbys ebenso zu wie auf Wartebereiche in öffentlichen Räumen und Zonen für informelle Zusammentreffen in Bürogebäuden.

ARMLEHNE WIRD ZUR KOPFSTÜTZE

Einfach und raffiniert zugleich ist der Sessel ‚Extension de Générosité' von Matali Grasset. Die gepolsterten, keulenförmigen Armlehnen lassen sich mit einem einfachen Handgriff von der unteren Stange des Rückengestells in das obere Rohr stecken. Setzt man sich seitlich auf den Sessel, ruht der Kopf bequem an der so entstandenen Kopfstütze.
www.campeggisrl.it

ENTSPANNT VERWEILEN

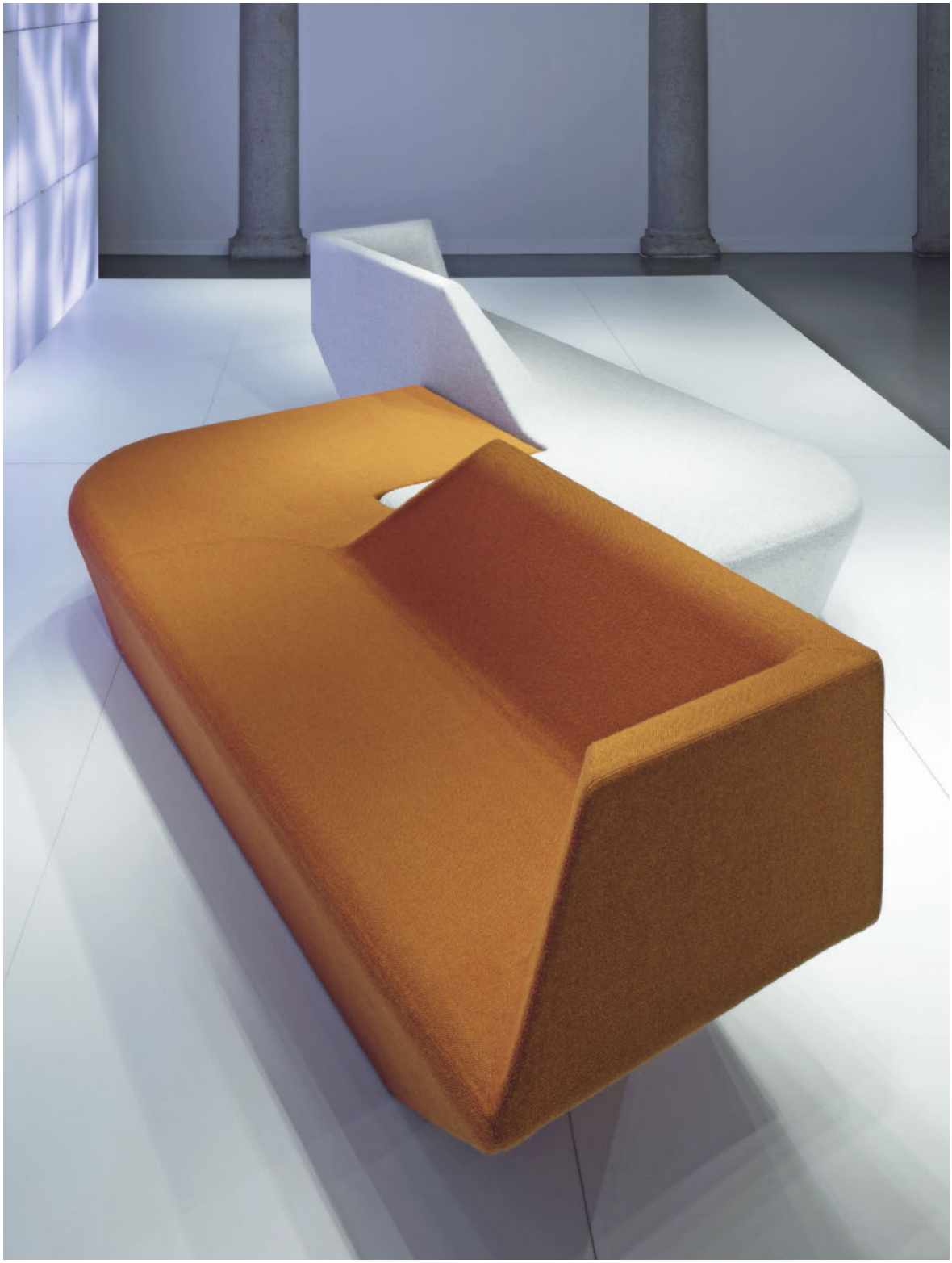
Ungezwungene Eleganz und einladende Bequemlichkeit vermittelt ‚Healey Soft' von PearsonLloyd. Das liegt vor allem an der lässig leger gepolsterten Innenschale. Feine Einzüge im Polster lenken den Blick aufs Detail. Angenehm weich ist auch die Polsterauflage der Armlehne aus Aluminiumdruckguss.
www.walterknoll.de

GERADEN UND DIAGONALEN

Die Schrägen der Armlehnen, des Rückenteils und der hinteren Beine verleihen der Serie ‚Jules' eine dynamische Ausstrahlung. Farbwechsel und Stoffvariationen lassen sich wegen der Nahtverläufe gut umsetzen. Auf einem pulverbeschichteten Metallgestell ruhend, zeichnen die dünnen Metallrohre die Polsterelemente nach und umschließen sie.
www.may-kg.de

MODULBAUWEISE

Mit ‚Insula' schwebte Designer Patrick Norguet ein modulares System vor, das sich beliebig erweitern lässt. Es präsentiert sich einfach und elegant zugleich. Wegen seiner offenen Anmutung bietet es sich dafür an, immer neue Formen, Strukturen und Nutzungsmöglichkeiten zu kreieren. Rückenlehne und Sitzfläche sind getrennte Elemente.
www.capdell.com



SITZSKULPTUR

‚Arktika' von William Sawaya besteht aus zwei ineinandergreifenden Elementen, die eine zentrale Sitzinsel bilden. Die spiegelbildlich versetzten Module fügen sich zu einer Skulptur zusammen, die gleichwohl klare geometrische Schnitte aufweist. Die Formen lassen sich frei im Raum verteilen, können aber auch Säulen umgreifen.
www.sawayamoroni.com

DER NATUR ABGESCHAUT

Von Felsen und Steinen ließ sich das Duo PearsonLloyd inspirieren, als es ‚Ichia' entwarf. Das Modulsystem erinnert an natürliche Formen oder ihre künstlerischen Interpretationen. Die frei kombinierbaren Komponenten bestehen aus Einzel- und Doppelsitzen, mit oder ohne Rückenlehnen. Die Sitzpolster ruhen auf Holz- oder Marmorwangen.
www.tacchini.it

GEMEINSAM UND GETRENNT

Als Gegenentwurf zu sogenannten Non-Places entstand ‚La Isla' des Stockholmer Designstudios Note. Das gut gepolsterte Sitzmöbel ist für öffentliche Wartezonen gedacht. Die geschwungenen Rückenpolster separieren die Sitzplätze, sodass die Wartenden den Raum mit Fremden teilen können, ohne ihre Privatsphäre zu verlieren.
www.sancal.com

GEMÜTLICHER SITZPLATZ

Dank der separaten Sitzkissen und gut gepolsterten Rückenlehnen erinnert ‚Mell' eher an ein Sofa als an eine Bank. Das Designduo Jehs+Laub wollte damit einen bequemen Sitzplatz schaffen, der in zeitgenössische Architekturen passt. Die filigrane Unterkonstruktion aus verchromtem Stahl oder lackiert und die Leder- und Stoffpolster unterstreichen das.
www.cor.de

MACH DIE WELLE

Hervorstechendes Merkmal der gepolsterten Sitzbank ‚Longway A' von Bartoli Design ist das zweiseitige Wellmodul zum Anlehnen. Das System besteht aus einzelnen und anreihbaren Polsterelementen. Zusammen mit anderen Modulen der Serie lassen sich Inseln, lineare, Eck- und Bogenformationen bilden.
www.segis.it

AUS EINER SCHALE

Ursprünglich konzipierte Patrick Norguet ‚Zuma' als Bürostuhl. Auch die Lounge-Version überzeugt durch die Konstruktion. Die Rückenschale verbindet Rücken- und Sitzfläche. Dennoch wirkt der Stuhl durch die Öffnung zwischen den beiden Teilen, die integrierten Armlehnen und das filigrane Fußgestell elegant.
www.artifort.com

ELEGANTER SCHWUNG

Von den aktuell angesagten kastenförmigen Sofas wollte sich Designer Gordon Guillaumier mit ‚Josephine' abheben. Die abgerundeten, dreiteiligen Rücken- und Armlehnen scheinen den Sitz wie Blütenblätter zu umschließen. Der Name des Sofas ist eine Reminiszenz an die amerikanische Tänzerin Josephine Baker.
www.moroso.it

FIND THE VERY BEST IN
PRODUCTS, BRANDS, RETAILERS, EXPERTISE AND
INSPIRATION FOR ARCHITECTURE AND DESIGN

SIGN IN NEWSLETTER JOBS APPLY ENGLISH

ARCHI
TONIC

FURNITURE KITCHEN & BATH INTERIOR LIGHTING EXTERIOR CONSTRUCTION BRANDS NEWS

ARCHITONIC.COM